



Handy-Verbot an Schulen

dian - 29.3.2006 um 12:09

In Afghanistan gibt es ja jetzt ein Handy-Verbot an Schulen, nachdem auf den Handys einiger Schüler Pornographie und Gewaltdarstellungen gefunden wurden.

Äh, halt... da hab ich was verwechselt...

Die Rede ist natürlich von Bayern, dem anderen Fundamentalisten-Staat.

Also ich bin ja nun wirklich kein Handy-Freund. Ganz im Gegenteil. Die Dinger machen die Kids dumm, ziehen ihnen das Geld aus der Tasche und statt echte Kommunikation zu betreiben, unterhält man sich bevorzugt dadurch, dass man nur noch wie ein Spastiker auf seine Tastatur einhämmert.

Und wenn die bayrischen Politiker die Handys deshalb verboten hätten, ich hätte es prima nachvollziehen können.

Aber nein... der offizielle Grund ist vielmehr, dass sich ein paar christliche Eltern darüber beschwert haben, dass sich die Kids in den Pausen üble Filmchen auf ihrem Handy anschauen.

Man hat die Dinger daraufhin ganz nazimässig beschlagnahmt, und hat Sodom und Gomorrha gefunden. Also zumindest Sodomie (diese witzigen Filmchen, wo's ne Frau einem Pferd besorgt etc.), und sicher auch das eine oder andere Amnesty-International-Video aus Tschetschenien, das politisch interessierte Jugendliche auf die barbarischen Exekutionsmethoden der russischen Armee aufmerksam machen will. (naja, ich hab's jetzt mal positiv formuliert...) □

Da hat also eine unbestimmte Zahl Schüler (ob nun wenige oder einige, sei dahingestellt) solche Filmchen angeschaut... und deshalb wird allen (!) Schülern das Benutzen von Handys während der Schule verboten.

Klar, Schüler haben keine Lobby, mit denen kann man's ja machen.

Das Problem, dass ich daran sehe, ist folgendes:

Das ist wieder so ein Verbot, wo etwas verboten wird, was bei normalem, vernünftigem Gebrauch niemandem wehtut. Verboten ist es nicht aus sofort für jedermann logisch nachvollziehbaren Gründen, sondern vor allem deshalb, weil die Obrigkeit es so beschlossen hat.

Die Kids werden sich in zwei Gruppen Spalten... in die einen, die dem Verbot von vorneherein folge leisten, und so ganz allmählich an das Leben als angepasster, gesetzestreuer Erwachsener herangeführt werden, der nicht hinterfragt sondern gehorcht...

und in die anderen, die ihre Handys trotz oder gerade wegen des Verbotes weiter benutzen.

Wenn sie erwischt werden, wird man sie so lang bearbeiten, bis ihr Willen gebrochen ist und sie beim nächsten Verbot der Obrigkeit sofort Folge leisten werden.

Wenn die Regierung ihnen dann später mal ganz andere Dinge vor der Nase weg-zensieren sollte, werden sie nicht mehr aufmucken, denn sie haben ja schon damals in der Schule bei dem Handyverbot gesehen, dass es nur Ärger bringt, wenn man sich gegen den Willen der Autoritäten hinwegsetzt.

Daher meine Meinung:

Verbote haben noch niemanden klüger gemacht. Verbote machen fast immer nur dümmer. Erst recht, wenn sie aus so verlogenen Gründen eingeführt werden wie jetzt in Bayern.

Konstruktive Vorschläge zu der Problematik habe ich natürlich auch:

Man könnte beispielsweise einen "Handy-Unterricht" einführen, wo man den Schülern erklärt, wie die Telekommunikations-Konzerne funktionieren, und dass es denen nur darum geht, durch Verarschung von dummen Kindern möglichst viel Profit zu erwirtschaften.

Man könnte sich gemeinsam in einen Stuhlkreis setzen und die Exekutionsbilder zusammen anschauen, wenn ein Schüler sowas irgendwo aufgegabelt hat. Dann könnte der Lehrer den Kids an dieser Stelle gleich etwas über Unrechtsregime auf der ganzen Welt erzählen, und darüber, wie Geschäftemacher selbst mit solchen Bildern noch Geld machen.

Man könnte die Kinder wirklich aufklären über die böartige Natur der Gesellschaft, in die sie hineingeboren worden sind, anstatt sie weiterhin zu verdummen und in Unkenntnis zu lassen.. aber Aufklärung ist ja nie das Ziel der Politiker gewesen. Es geht einzig darum, dass die Schüler funktionieren sollen, um bessere Noten zu schreiben und später die glorreiche bayrische Nation wirtschaftlich noch weiter nach vorn zu bringen.

Deshalb finde ich das ganze moralische Getue von wegen "Wir müssen unsere Kinder schützen!" so verdammt heuchlerisch...

und deshalb hab ich jetzt auch eine kritische Meinung zum Handyverbot geäußert, obwohl ich doch eigentlich hätte jubilieren müssen: "Jawohl! ich hab's ja schon immer gesagt... Handys sind BÖSE!!!"

Soulmirror - 29.3.2006 um 13:09

najo das ist halt wieder typischer dummbbeutel aktionismus... hatten wir schon mit killerspielen, amok musik etc.

ist halt wiederum der alltägliche hirnriss.

Seneca - 29.3.2006 um 14:29

Naja, das ist ja wirklich was vergleichsweise harmloses. Ich warte geradezu darauf, dass sie das Autofahren völlig verbieten, denn das ist weit gefährlicher als jedes Handy und gibt jedes Jahr tausende Tote. Aber Moment, hatte ja ganz vergessen, dass da ja dann die ganzen Spießer in ihren dicken Autos aufmucken und evt in Zukunft nicht mehr CDU wählen würden! Schrecklich! Naja, dann machen wir es in kleinem Maße und ändern die Führerscheine so, dass Fahranfänger nur noch Kisten mit der Leistung eines Dreirads fahren dürfen und wir hätten auch das Problem erledigt. Für was Verbote doch alles gut sind!

quaid - 29.3.2006 um 14:55

das beispiel mit den killerspielen wurde von so einem pressesprecher im selben bericht wie jenen mit dem handy verbot dementiert: es würde genauer geprüft und nicht jedes spiel gleich verurteilt. den genauen wortlaut weiß ich nicht mehr.

ich denke, das gesetz wird sich nicht bundesweit durchsetzen. das ist nur eine dieser aktionen, die durchgeführt werden, weil das thema gerade aktuell ist und die alten durch die bank weg schockiert sind über die handy-themen der jugendlichen.

so weit, wie du, denken die da erst gar nicht, dian. ich bezweifle eben, das sie überhaupt jemals darauf kommen könnten.

und es stimmt auch..jugendliche sind nunmal entweder folgeleistende schafe, oder rebellen.

@seneca:

zum thema verbote..

es gibt tatsächlich genug autofahrer, die einfach nicht nachdenken, was genau sie da tun. ich saß schon oft in meiner karre auf ner landstraße und dachte mir "wenn ich jetzt plötzlich bremsen muss, hängt der mir aufm arsch". aber das ist ein anderes thema.

damals gab es eine zukunftsvisionäre idee, autos mit abrieglern auszustatten, um so per satellit die geschwindigkeit des fahrzeuges auf die maximal zulässige zu begrenzen. das fände ich gar nicht mal so schlecht. dann könnte der staat die kohle für die streifenpolizisten woanders investieren. und man muss keine angst mehr haben, wegen irgendsonem proll-arsch ebenfalls im graben zu liegen..

hopeless - 29.3.2006 um 15:07

beckstein, beckstein, alles muss versteckt sein..
sowas lächerliches.

Seneca - 29.3.2006 um 15:09

Das ist im Prinzip die gleiche Sache wie mit dem Handy und auch mit anderen Dingen. Ein Hundefreund wird Leinenzwang für seine Hunde als unnötig ansehen, ein Autofahrer die Tempolimits, ein Handyfreund das Handyverbot.

Ich bin zwar schon der Meinung, dass man gewisse Einschränkungen braucht, aber solange es niemand stört, gefährdet oder ähnliches kann von mir aus jeder auf seinem Handy Pornos anschauen, mit 200 durch die Prärie brettern und sich tausende Hunde halten. Davon geht erst im konkreten Fall eine Gefahr aus und nicht generell und allgemein. Deshalb halte ich auch eine generelle Überwachung für Blödsinn.

Stellt einer auf ner kerzengeraden Strecke außerorts unnötigerweise ein 70 Schild auf und mein eigenes überwachtes Auto zwingt mich das auch tatsächlich einzuhalten? Wäre doch völlig daneben. Und wenn ich mitten in der Nacht wo keiner mehr unterwegs ist meinen Hund von der Leine lasse merkt das der Sensor im Halsband und ruft automatisch die Polizei.

Perfekter Überwachungsstaat.

deep7 - 29.3.2006 um 16:42

@ Seneca:

DESWEGEN FDP! -.-

... - 29.3.2006 um 18:40

Als Erzieher und wohl ab nächste Woche dann wohl auch endlich Heilpädagoge (habe heute meine Praxis - Aufgabenstellung bekommen, die sieht total easy aus, aber trotzdem mal abwarten, das Interessante ist ja das bei Behinderten, was passiert, womit man nicht rechnet.) kann ich nur sagen, daß Unterricht z.B. eine Sache wäre, wo ich kein Handyklingeln dulden würde. Irgendeiner Zicke, die mit irgendeinem Handyklingelton mich, wäre ich Lehrer, im Unterricht nerven würde, bräuchte sich mit dem Ding vorläufig überhaupt nicht mehr in meinem Unterricht blicken lassen. Aber Pause ist Pause. Da haben die Schüler auch ein bestimmtes Recht drauf, dann die Sachen zu machen, die SIE machen wollen. Solange dort keine Gewaltorgien ablaufen in den Pausen, wo die körperliche Unversehrtheit einer Person bedroht ist, wäre mir das ziemlich scheißegal, was die da machen.

Allerdings würde ich nicht aufgrund irgendwelcher aktuellen Ereignisse irgendeinen neuen Lehrstoff kurzfristig einsetzen, @Dian. Das erinnert mich dann doch zu sehr an den Religionsunterricht, den wir hatten, wo alle dann, wenn mal etwas passiert war, ganz betroffen tun mussten und man dann ganz schnell Gewalt verdammen mußte etc.

Da würde ich lieber Fächer wie Pädagogik, Psychologie und damit auch Selbsterkenntnis in einem Unterricht integrieren, damit die Menschen lernen, wann sie Gewalt brauchen, wann sie sie anwenden wollen und dann natürlich auch, wann es moralisch zu verantworten wäre, sie anzuwenden. Da müßten sowieso ganz andere Fächer und ganz andere Schul- und Unterrichtsformen eingerichtet werden, damit die Menschen mit ihre Leben klar kommen.

Und das Ökonomie nicht ein Pflichtfach für jeden ab der 5. Klasse aller spätestens ist, ist bedauerlich genug. Dann wüssten die Leute auch, was sie wert sind in einem System, in dem nur Profitraten als Wert gelten, bevor sie sich entscheiden müßten, in so einem System sich integrieren zu lassen.

Zu den Autos noch was:

Ich als passionierter Nicht - Autofahrer denke, solange die Autofahrer nur dort fahren, wo sie keinen anderen belästigen, ist das okay. `Ne Lösung müßte dann allerdings noch gefunden werden, wie die ihre Abgase abbauen könnten, am besten mit Motoren, die keinerlei Emissionen ausstoßen.

Im Stadtverkehr würde ich aber unbedingt IMMMER den Fußgängern recht geben, wenn die egal, wo, über `ne Straße gehen, da sollen gefälligst die Autofahrer Rücksicht nehmen, oder eben das Autofahren sein lassen.

quaid - 29.3.2006 um 20:36

@seneca

Zitat

[..]mit 200 durch die Prärie brettern und sich tausende Hunde halten. Davon geht erst im konkreten Fall eine Gefahr aus und nicht generell und allgemein. Deshalb halte ich auch eine generelle Überwachung für Blödsinn.

Zitat

Stellt einer auf ner kerzengeraden Strecke außerorts unnötigerweise ein 70 Schild auf und mein eigenes überwachtes Auto zwingt mich das auch tatsächlich einzuhalten? Wäre doch völlig daneben. Und wenn ich mitten in der Nacht wo keiner mehr unterwegs ist meinen Hund von der Leine lasse merkt das der Sensor im Halsband und ruft automatisch die Polizei.

es ging mir lediglich um die gefährdung anderer. ich meinerseits würde es, so sehr ich es auch verstehen kann was das für ein berauschendes gefühl ist wenn man gas gibt, hassen wenn ich wegen einem raser das zeitliche segne.

ihr dürft euch hier keine kerzengerade route 66 vorstellen wo gar nichts passieren kann weil das umland eben mit der straße ist. das ist nicht die realität. ich habe es auch schon erlebt, das unbeleuchtete fahrradfahrer auf einer landstraße aufgetaucht sind. eine tatsächliche gefahr ist wirklich nie auszuschließen.

davon abgesehen ist es einfach absurd, das jemand einem gewissen trieb nachgeht und dabei sein leben aufs spiel setzt.

wenn du eines nachts tatsächlich mal alleine auf einer 70er strecke sein solltest und die strecke für weitaus mehr geeignet wäre, dann ist das zwar bedenklich. viel bedenklicher ist es jedoch, wegen ein paar minuten, die man mit höherer geschwindigkeit schafft, das eigene leben und das von unbeteiligten aufs spiel zu setzen. dazu brauchst du nur ein ortsschild zu spät sehen und beim bremsvorgang wegen aquaplaning in ein haus rasen - so eine stelle gibt es bei mir in der nähe, das szenario wäre also denkbar.

von einer überwachung an hundeleinen war von mir übrigens keine rede.

@arne

Zitat

Zu den Autos noch was:

Ich als passionierter Nicht - Autofahrer denke, solange die Autofahrer nur dort fahren, wo sie keinen anderen belästigen, ist das okay. `Ne Lösung müßte dann allerdings noch gefunden werden, wie die ihre Abgase abbauen könnten, am besten mit Motoren, die keinerlei Emissionen ausstoßen.

Im Stadtverkehr würde ich aber unbedingt IMMER den Fußgängern recht geben, wenn die egal, wo, über ´ne Straße gehen, da sollen gefälligst die Autofahrer Rücksicht nehmen, oder eben das Autofahren sein lassen.

emissionsausstoßfreie oder zumindest -arme motoren sind noch recht teuer, wenn ich mich nicht irre. ansonst allerdings gibt dir jeder fahrlehrer recht: der fußgänger hat im normalfall vorrang. eigentlich muss man an zeprastreifen mit 40 ranfahren statt 50; beim rechtsabbiegen immer auf fußgänger und fahrradfahrer achten und jenen vorrang geben wenn eine ampel nicht den verkehr regelt - das machen trotzdem die wenigsten. generell sind es aber wirklich die autofahrer, die die situation eher unter kontrolle haben. und aus diesem grund sollten jene auch vorsichtiger und rücksichtsvoller sein im verkehr.

Ina - 29.3.2006 um 22:02

Tja, ich frage mich nur, was nun die Schüler jetzt in den Pausen tun. Die sind doch mittlerweile gewohnt, sich mit den Handys die Zeit zu vertreiben. Es wäre doch wirklich witzig, wenn sie jetzt aus Langweile noch viel mehr Klassenkameraden zusammenschlagen würden als vorher, wo ihnen zum seelischen Ausgleich auch ein Gewaltvideo gereicht hat.

Die Schulintrigen werden so sicher auch wieder besser, denn wenn ich daran denke, was man so in meiner Schulzeit in den Pausen getan hat, wenn man zusammenstand... über andere ablästern, bzw. deren Auftreten, Klamotten, Bekanntschaften und neueste Ficks tiefenpsychologisch sezieren.

Ja und ich lästere selber auch gerade, Konditionierung im Kindesalter, schlimm ist das :D

Seneca - 29.3.2006 um 22:26

Naja, @Arne, bin ja generell auch der Meinung, dass die Städte hauptsächlich den Fußgängern gehören sollten. Aber gegenseitige Rücksicht ist immer gefordert, auch von den Fußgängern.

Wenn man als anständiger Autofahrer schön brav an jeden Zebrastreifen langsam hinfährt und die Leute rüberlässt und deshalb sehr viel Zeit verliert und dann werfen sich so lebensmüde Spinner einem zwischen Autos vor direkt vors Auto, dann ist das schon ärgerlich.

HellRÆZØR - 30.3.2006 um 03:58

Tja, von Handies und Autos halte ich ehrlich gesagt auch nicht all zu viel, zumindest wie es heutzutage betrieben wird.

Ich wär auf jeden Fall für ne Ausbesserung von Bussen und Bahnen, und für günstigere Fahrpreise,

und bessere Radwege, wie das in Holland der Fall ist.

Wer dennoch ein Auto benötigt müsste dann einen begründeten Antrag stellen...

:12: Hat irgendwer eine Ahnung, wie man sowas umsetzen könnte!?

(und wieviel % der Deutschen daran Interesse hätten)

...aber um noch mal auf die Handies zurück zu kommen:

Ich würde es schon begrüßen wenn die Dinger innerhalb des Schulgebäudes auf Lautlos gestellt werden müssen, man wird ja wohl mal darauf verzichten können, angerufen zu werden, und SMS kann man ja immer noch empfangen.

Ich habe übrigens kein Handy, keinen Führerschein und keine Armbanduhr und komme wunderbar ohne aus. ☐

Thorn - 30.3.2006 um 19:40

Naja. Meiner Meinung nach sind diese Gewaltdarstellungen auf Handys nicht allzu ernst zu nehmen. Klar ist es für die Lehrer und Eltern wahrscheinlich nicht gerade ein beruhigendes und schönes Gefühl wenn sie sehen, was ihre Schützlinge da für böse Filme anschauen. Aber letztendlich ist das doch das gleiche wie die ganze Jack-ass-Diskussion. Manche Schüler glauben nun mal super cool und super rebellisch zu sein wenn sie sich solche Gewaltdarstellungen reinziehen. In Wirklichkeit steckt wohl bei den meisten nicht viel dahinter.

Aber seit dem Drama in Erfurt sind die Lehrer und Eltern eben ein bisschen empfindlich auf diesem Gebiet geworden....Das ist wahrscheinlich nicht zuletzt die Schuld der Medien, die das alles natürlich ganz groß aufgeblasen haben. Man könnte glatt meinen, sie würden sich jedesmal freuen, wenn ein paar Leute sterben. Endlich mal wieder was Spektakuläres zu berichten.....

... - 31.3.2006 um 00:12

@Q:

Warum muß man als Autofahrer nur beim Rechtsabbiegen auf Fußgänger achten, nicht auch beim Linksabbiegen???

@Seneca:

Das Problem ist, daß Kinder oder Behinderte, das nicht schnallen, daß sie nicht einfach auf die Straße rennen dürfen. Deshalb sollte es imo schon Zonen geben, wo Autofahrer wissen müssten, daß ihnen jederzeit jemand vors Auto springen kann.

@Yog-Sothoth:

Der Deutsche wird sich nie von seinem Auto trennen wollen.

Man könnte aber trotzdem mal alle Autofahrer einer Stadt bitten, daß sie angeben sollten, welche Verbindungen sie nutzen mit ihrem PKW. Danach könnte man einfach die Fahrpläne für den ÖPNV machen.

Finanzieren könnte man es, indem man jeden Autofahrer verpflichtet, sich auch eine entsprechende Monatskarte zu kaufen für diese Strecken, sozusagen als Maut.

dian - 31.3.2006 um 00:25

Ach Leute, macht doch bitte nen extra Auto-Thread auf, wenn das jetzt weiterdiskutiert werden muss. Mir ist die Verbindung zum eigentlichen Thema jedenfalls irgendwie gar nicht mehr klar.

Und weil Thorn gerade Erfurt erwähnt hat:

Ich freu mich schon, wenn es mal einen Amoklauf an einer bayrischen Schule gibt.

Die Schüler würden gern die Polizei anrufen, trauen sich aber nicht, weil der Einzige, der ihnen das Einschalten des Handys erlauben könnte, mit einer Kugel im Kopf hinterm Lehrerpult liegt.

Und die Moral von der Geschicht... (ähm ja, das überlasse ich dann der Bild-Zeitung)

Thorn - 1.4.2006 um 19:53

Zitat

Original von dian

Ich freu mich schon, wenn es mal einen Amoklauf an einer bayrischen Schule gibt.

Also ich weiß ja nicht so recht, ob man sich darüber wirklich freuen kann. Zwar würde das denen schon mal zeigen, wie bescheuert sie eigentlich alle sind, aber sie würden nicht die richtigen Konsequenzen ziehen: anstatt mal über das ganze Schulsystem und über die Probleme der Jugendlichen nachzudenken, würden sie wahrscheinlich nur jede Schule mit Stacheldrahtzaun umgeben und Waffenkontrollen durchführen.

Und außerdem trifft es im Leben (fast) nie die, die es verdient hätten. Der Amokläufer würde wohl nur die falschen Leute abknallen.

Das einzig wirklich Positive an einem Amoklauf an einer Schule wäre nur, dass die Bild-Zeitung mal wieder was Tolles zu berichten hätte...

Fin - 4.5.2006 um 07:02

ich frag mich ja immernoch wie dass geschafft ham ca von 1000 oder keine ahnung von wie vielen handys den PIN zu knacken ,setzten die für so nen scheiß hacker ein oder was ?

Unmensch - 4.5.2006 um 08:53

Zitat

Original von che

ich frag mich ja immernoch wie dass geschafft ham ca von 1000 oder keine ahnung von wie vielen handys den PIN zu knacken ,setzten die für so nen scheiß hacker ein oder was ?

PIN knacken? Wofür denn?

Jan - 4.5.2006 um 22:47

er meint wahrscheinlich die handy kontrollen.. ☐

na, wahrscheinlich macht nich jeder sein handy aus.. steht ja meistens eh auf lautlos.
